

# NEUBAU AM EFFENBERGPLATZ, BAUPLATZ 1 UND 2, WIEN

## Auslober

Haring Group Bauträger GmbH, Doningasse 12/Stiege 1, 2. OG, Top 05, 1220 Wien, und Huber & Drott GmbH & Co OG, Josef-Strebl-Gasse 3, 2345 Brunn am Gebirge

## Verfahrensbetreuung

WGA ZT GmbH, Himmelstraße 11, 1190 Wien

## Art und Gegenstand des Verfahrens

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Erlangung eines Vorentwurfskonzeptes für die beiden Grundstücke 1 und 2 der Liegenschaft in 1220 Wien, Effenbergplatz, Kaisermühlenstraße. Das Verfahren wird als geladener Wettbewerb mit sieben ausgewählten Teilnehmern, unter Einbeziehung der Magistratsabteilung für Stadtteilplanung und Flächennutzung der Stadt Wien (MA21) ausgeschrieben und durchgeführt. Die Abgabe und Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge erfolgen in anonymisierter Form.

## Beurteilungskriterien

- Architektur: städtebauliches Konzept, Einbindung in die Umgebung, Adressbildung Effenbergplatz, architektonische Qualität, äußeres Erscheinungsbild, Gestaltung, Erschließung, Verkehrslösung, Funktionalität der Wohneinheiten und Qualität der Erschließung und Freibereiche
- Ökonomie: Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Planung (Kompaktheit des Baukörpers, flächenökonomische Erschließung, etc.), Wirtschaftlichkeit in Herstellung und Folgekosten
- Nachhaltigkeit und Ökologie: Flexibilität und Nutzungsneutralität der Räume, Qualität der allgemeinen und privaten Freibereiche, Barrierefreiheit, Gemeinschaftsflächen, Energieeffizienz, ökologische Bauweise

## Teilnehmer

Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH, GSarchitects ZT GmbH, Arch. DI Adelheid Pretterhofer, Schenker Salvi Weber Architekten ZT GmbH, synn architekten ZT-OG, TM-Architektur ZT GmbH, Wöhrer Architektur ZT GmbH

## Preisgerichtssitzung

27. Juni 2017, 13. Juli 2017

## Preisgericht

Fachpreisrichter: Arch. DI Bernd Vlay, Arch. DI Azita Praschl Goodarzi, Arch. Univ. Prof. DI Dr. techn. Erich Raith, SR DI Robert Kniefacz (Vertreter der MA19 – nur am 27. Juni anwesend), DI Thomas Spritzendorfer (Vertreter der MA21)  
Sachpreisrichter: BV Ernst Nevrvy (Bezirksvorsteher 1220 Wien), Dr. Martin Mayrhofer (Vertreter Projektwerber), Bmstr. Ing. Günther Einwögerer (Vertreter Projektwerber), DI Emmanuel Baumgartner (Vertreter Projektwerber)

## Ein Höchstmaß an Wohnqualität

Am Effenbergplatz in Wien-Donaustadt, direkt an der U2-Station Donaustadtbrücke, errichtet die Haring Group Bauträger GmbH mit einem renommierten Partner eine Wohnhausanlage inklusive Kindergarten, Supermarkt und weiteren Gewerbeflächen. In einem geladenen Architekturwettbewerb mit sieben ausgewählten Teilnehmern wurde, unter Einbeziehung der Magistratsabteilung für Stadtteilplanung und Flächennutzung der Stadt Wien (MA21), das Siegerprojekt "Pünktchen und Anton" der Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH aus Wien ermittelt.

### Attraktives städtisches Ensemble

Das markante Baukörperensemble (zwei Bögen auf einem Sockel sitzend) spannt eine Wohnoase im Inneren auf. Je nach Perspektive erscheinen die einzelnen Gebäudeteile als schlanke stehende oder als flache liegende Baukörper. Die Anordnung der Volumina vermittelt ideal zwischen den unterschiedlichen Strukturen: Einfamilienhäuser, Mega-Infrastrukturlinien und gebaute Landschaftskanten. Der niedrige Baukörper mit seiner horizontalen Gliederung und der Addition individueller Loggien lehnt sich an den Einfamilienhäusern an. Abtreppungen, Öffnungen sowie unterschiedliche Gebäudehöhen schaffen ein attraktives abwechslungsreiches städtisches Ensemble mit Durchblicken, Himmelsausschnitten und unterschiedlichen Maßstäben. Die Gestaltung der Fassade macht das Projekt lebendig.

Die Wohnungsgrundrisse zeichnen sich durch gute Qualität aus und sind durchweg pragmatisch. Die Öffnungen im Hof bringen Ost- und Westlicht in die den Bewohnern zugeordnete Oase und Ausblick zur Donau. Ansteigend in Richtung Effenbergplatz finden die Baukörper ihren Höhepunkt direkt an der U2 im Südosten. Ein identitätsstiftender Brückenkopf als lebendiges Wohn- und Geschäftsensemble entsteht.

### Über uns

Die Haring Group zählt zu den führenden Anbietern für unternehmensproduzierte Immobilien in Wien. Seit rund zehn Jahren setzen wir auf die ganzheitliche Betreuung von Wohnbauprojekten – von der Liegenschaftsakquise über die gesamte Baukontrolle bis zur schlüsselfertigen Übergabe an den Käufer. Der Fokus bei unseren Projekten liegt auf infrastrukturell und lebensqualitativ attraktiven Standorten einerseits sowie auf einer optimalen Verbindung aller energetischen, ökologischen und ergonomischen Aspekte andererseits. Vorgabe ist dabei immer der neueste Entwicklungsstand von Technik, Design und Umweltverträglichkeit. Auf diese Weise ist es uns möglich, ein Höchstmaß an Wohnqualität zu bieten. Heute und auch in Zukunft.

Das engagierte und ehrgeizige Team unserer Bauträgerfirma möchte gemeinsam mit ausgewählten Partnern ein Netzwerk bilden, in dem zentrale Elemente wie Offenheit, Vertrauen und Kompetenz den Unternehmenserfolg darstellen. Nach unserer Auffassung von Wohnwünschen sind heute Begriffe wie Lage, Architektur und Ausstattung nicht die einzigen Entscheidungskriterien bei der Wahl des gebauten Lebensmittelpunktes. Auch Detailliebe, Wohnatmosphäre und Zuverlässigkeit bilden für uns messbare Parameter, welche uns in der Immobilienbranche nachhaltig auszeichnen.

[haring-group.at](http://haring-group.at)

**HARING**  
GROUP

1. Preis

Projekt 010400  
**FREIMÜLLER  
 SÖLLINGER  
 ARCHITEKTUR  
 ZT GMBH**

Wien  
 Gegründet 2007  
 freimueller-soellinger.at



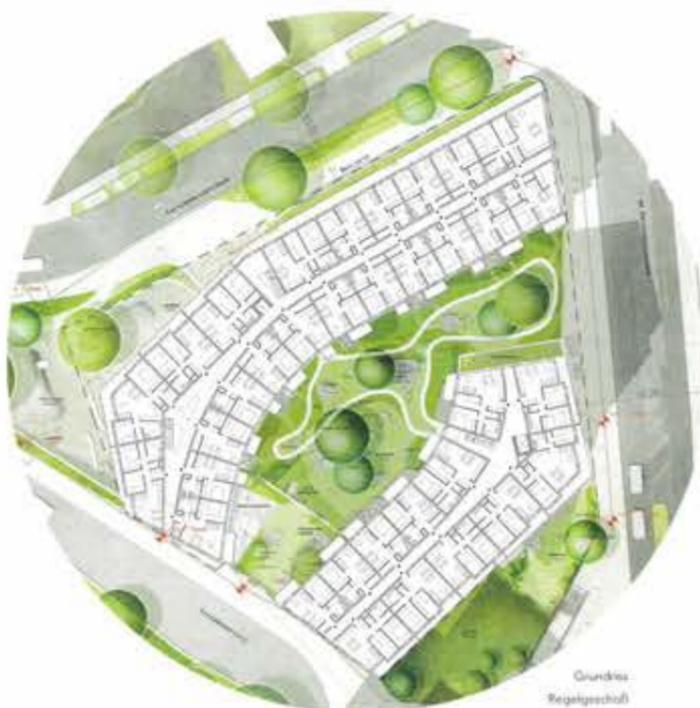
**Projektbeurteilung (erster Wertungsdurchgang)**

Das markante Baukörperensemble, zwei Bögen auf einem Sockel sitzend, spannt eine Wohnoase im Inneren auf. Der niedrige Baukörper mit seiner horizontalen Gliederung und der Addition individueller Loggien lehnt sich an den Einfamilienhäusern an. Ansteigend in Richtung Effenbergplatz finden die Baukörper ihren Höhepunkt direkt an der U2 im Südosten. Die Öffnungen

im Hof bringen Ost-, und Westlicht in die den Bewohnern zugeordnete Oase; für die Wohnungen Ausblick zur Donau. Die windausgesetzten Ecken werden leicht abgerundet. Die schallausgesetzten Fassaden bekommen eine schützende Loggenschicht. Zur Oase hin öffnen sich Balkone. Das Projekt bildet eine Wohnoase, umspielt mit verschiedenen Aufenthaltsflächen. Durch den Geländesprung wird ein ruhiger adäquater Innenraum gebildet. Der private Wohnhof wird bezüglich der Nutzbarkeit für die Bewohner positiv bewertet. Die Wohnungsgrundrisse zeichnen sich durch eine gute Qualität aus und sind durchweg pragmatisch. Die Gestaltung der Fassade macht das Projekt lebendig und ist angemessen der exponierten Position entsprechend. Kritisch gesehen wird die im Schaubild und Modell vermittelte Ausrichtung bzw. Anbindung an den Effenbergplatz, insbesondere der Umgang mit der Topografie entlang der Busschleife. Die Geschäftsflächen werden geringfügig unterschritten.

**Nach der Rückholung des Projekts in die Wertung:**

Die Stärken dieses Projektes offenbaren sich schrittweise mit zunehmender Betrachtungstiefe. Dabei lassen sich die in der ersten Bewertungsstufe formulierten Kritikpunkte ausräumen, die in erster Linie aus missverständlichen Darstellungen im Modell und Rendering hervorgehen. Städtebaulich reagiert das Projekt bestechend auf



Grundriss  
 Regelgeschoss



die Frage der unterschiedlichen Erscheinungsformen bzw. Silhouetten im Stadtraum: Ausgehend von einer Akteursstudie unterschiedlicher Geschwindigkeiten und Bewegungslinien wird eine städtebauliche Figur entworfen, die im Stadtraum als ein sich dynamisch verändernder Charakter in Erscheinung tritt: je nach Perspektive zeigen sich die einzelnen Gebäudeteile als schlanke stehende oder als flache liegende Baukörper. Weiters vermittelt die Anordnung der Volumina zwischen den stark unterschiedlichen Strukturen der Umgebung: Einfamilienhäuser, Mega-Infrastrukturlinien, Blockrand und gebaute Landschaftskanten. Abgeleitet aus der Analyse der Bewegungsströme werden im Sockel die Bereiche mit dem höchsten Potenzial an Urbanität verortet. Anstatt die Bewegungsströme ins Innere des Baufelds zu ziehen und damit die Bewegungsströme zu fragmentieren, werden die Straßenräume und der Effenbergplatz durch eine präzise Verortung der urbanen Nutzungen gezielt belebt. Jede Ecke erhält durch ein spezifisches Programm eine besondere Identität/Adresse. Im Kontrast zur Belebung der öffentlichen Außenräume steht der attraktive, ruhige Binnenbereich der grünen Wohnoase. Sie stellt den Bewohnern einen großzügigen, ruhigen, besonnten und durchgrünten Freiraum zur Verfügung, der nicht mit öffentlichen Nutzungen in Konkurrenz steht. Durch die auf den ersten Blick ungewohnt anmutende Kombination von polygonaler

Außenform und runder Innenform wird eine für alle Wohnungen bestehende Qualität im Binnenbereich mit einer überzeugenden städtebaulichen Außenwirkung zusammengeführt. •





# JOURNAL ARCHITEKTUR / WETTBEWERBE

DAS MAGAZIN FÜR BAUKULTUR

ERSCHEINUNGSSORT WIEN | Verlag Holzhausen GmbH, Leberstraße  
122, 1110 Wien | ÖSTERREICHISCHE POST AG, P.b.b. 172041223 M



Kindergarten  
St. Gebhard, Bregenz

Reichshofstadion  
Lustenau, Vorarlberg

Wohnbau Effenberg-  
platz, Wien

Nahtstelle 18,  
Kärnten

Wienerberger  
Brick Award 2018

Baumit Life Challenge  
Award 2018

**Braucht es den Zweiklassen-Wohnbau?**

SMAO – MAX, St. Pölten  
In der Wiesen Süd / Bauplätze 1, 6, 9, 10, Wien  
Grüne Mitte Linz – Quartier 21

**Küche, Bad und Wellness**



[architekturjournal.wettbewerbe](http://architekturjournal.wettbewerbe)



[@AJ\\_WETTBEWERBE](https://twitter.com/AJ_WETTBEWERBE)

[www.wettbewerbe.cc](http://www.wettbewerbe.cc)

**338**  
3/2018

